Bergische Morgenpost – 26.06.24

Sekundarschule Radevormwald

Welche Ausbildung nach dem Schulabschluss?

Radevormwald **· Nachdem die Neuntklässler der Sekundarschule in diesem Schuljahr zweimal zwei Wochen Praktikum gemacht haben, steht nun die Berufsorientierungswoche auf dem Stundenplan. Externe Partner ermöglichen ein vielfältiges Angebot.**



Grischa Hopmeier, ab Oktober Ausbildungsleiter der Firma Kuhn Edelstahl, informierte interessierte Sekundarschüler am Dienstag über einen Versuchsaufbau.

Foto: Joachim Rüttgen

Von Joachim Rüttgen

In der Sekundarschule an der Hermannstraße 26 sieht man diese Woche ganz viele Neuntklässler mit einem Zettel in der Hand. Darauf steht ihr ganz individueller Stundenplan für die Berufsorientierungswoche. Denn jeder Schüler durfte vorab auswählen, in welchen Berufszweig er detaillierter reinschnuppern wollte.

Nachdem die jungen Leute in diesem Schuljahr bereits zwei Praktika von jeweils zwei Wochen absolviert hatten, haben die drei Klassen der Stufe neun mit etwa 80 Schülern bis Freitag die Möglichkeit, sich in Vorträgen und Präsentationen über Ausbildung und schulische Bildungswege nach ihrem Schulabschluss zu informieren. Von der einstündigen Informationsveranstaltung bis zum vierstündigen Finanz-Workshop reicht die Palette der Angebote. „Die Pflegegruppe geht einen Tag ins Sana Krankenhaus und einen Tag in die Pflegeschule nach Lennep“, berichtet Susanne Braune, Koordinatorin für die berufliche Orientierung an der Sekundarschule. Es gibt Übungseinheiten, viel Praxis, aber auch Theorie. „Es ist alles dabei“, sagt sie.

Die Erfolgsaussichten sind gut. „Immer wieder haben Schüler aus der Berufsorientierung heraus ein Ausbildungsangebot bekommen“, berichtet Barbara Haasbach (Abteilungsleiterin II) von der Schulleitung. In den bisherigen drei Abschlussjahrgängen an der Sekundarschule hätten sich im Schnitt jeweils ein Drittel der Schüler für eine Ausbildung, für ein Berufskolleg oder eine gymnasiale Ausbildung entschieden. Diese Vielfalt mache eine Sekundarschule auch aus, meint Frank Funke, Koordinator für die außerschulischen Partnerschaften.

„Die Rückmeldungen von ehemaligen Schülern sind oft sehr positiv, weil sie ihre angestrebten Abschlüsse erreichen, also haben wir ganz offensichtlich doch sehr häufig die richtigen Grundlagen gelegt“, meint Barbara Haasbach. Susanne Braune bekam neulich noch den Anruf einer ehemaligen Schülerin, die nach drei Jahren ihre Prüfung zur medizinischen Fachangestellten bestanden hatte.

Umso wichtiger sei die Berufsorientierungswoche, „denn unsere Schüler haben schon eine gewisse Hemmschwelle zu überwinden, wenn es darum geht, den weiteren beruflichen Weg zu finden“, meint Barbara Haasbach. Eine große Firma, ein großes Gebäude – da sei eine Kontaktaufnahme vor Ort oft schwierig. Deshalb kommen die Fachleute aus den Firmen in die Sekundarschule und werben dort bei den Schülern für sich und ihr Ausbildungsangebot. So fand Personalleiter Tobias Heumann von der Firma Heute + Comp. im vergangenen Jahr bei der Berufsorientierungswoche in der Sekundarschule einen Auszubildenden. Direkter Kontakt statt nur Homepage. Das hat Erfolg.



Susanne Braune und Barbara Haasbach (r.) freuen sich über das große Angebot bei der Berufsorientierungswoche. Foto: Joachim Rüttgen

Gut vernetzt ist die Sekundarschule mit vielen externen Partnern vor Ort, denn die Schüler der neunten Klasse sind meist 16 Jahre und noch nicht mobil. Der Ortsbezug ist immens wichtig. „Das ist eine sehr fruchtbare Zusammenarbeit, auf die Schule kann man sich verlassen“, lobt Heinz Dörpinghaus, stellvertretender Schulleiter des Berufskollegs Hückeswagen (Privatschule Bergischer Unternehmen). Für ihn sei klar, dass man heutzutage um die Jugendlichen werben müsse. Beruf und schulische Ausbildung in Kombination – „das ist schon ein ordentlicher Anspruch“, findet Barbara Haasbach. Deshalb will die Sekundarschule die Neuntklässler und die Firmen und Institutionen näher zusammenbringen.

Susanne Braune macht auf drei Blöcke aufmerksam, die bei der Berufsorientierungswoche eine wichtige Rolle spielen: Betriebe und Berufe, Berufsorientierung und Bewerbungstrainings sowie die weiterführenden Schulen. Auch ein Berufsberater ist diese Woche ständig im Gebäude an der Hermannstraße 26 unterwegs und steht als Ansprechpartner zur Verfügung.

rstmals dabei ist die Bundeswehr mit Hauptmann Roman Mohnen von der Karriereberatung Köln und zum zweiten Mal die Bundespolizei mit der Einstellungsberatung. „Wir stellen fest, dass auch diese Bereiche interessant für unsere Schüler sind“, sagt Barbara Haasbach. Und da 2023 verstärktes Interesse am Handwerk bestand, gibt es dieses Jahr auch für diesen Bereich mehr Möglichkeiten zur Information.

„Wir müssen mehr um Nachwuchs werben als vielleicht die großen Firmen, profitieren aber auch viel von unseren Praktikanten“, sagt Tobias Heumann von Heute + Comp. Erst kürzlich habe er einen IT-Fachmann eingestellt, der zuvor schon in der Firma Erfahrungen gesammelt hatte. Vorteil eines kleineren Unternehmens: Hier kann der Nachwuchs viel mehr selber was bewegen und den täglichen Ablauf mitgestalten.

Trotzdem haben Firmen Probleme, alle Ausbildungsplätze zu besetzen. Bei Kuhn Edelstahl rücken vielleicht im August noch vier oder fünf Bewerber nach, „Nachzügler nehmen wir auch im September“, sagt Grischa Hopmeier, gewerblich-technischer Ausbilder und ab Oktober Ausbildungsleiter bei Kuhn. Firmen müssten heutzutage greifbarer sein, noch aktiver werden. Die eigene Begeisterung ließe sich aber oft nicht mehr so gut vermitteln, meint Hopmeier. Oft sei der Übergang von der Schule ins Praktikum problematisch. Da müsse man sehr sanft und vorsichtig versuchen, das Eis zu brechen und die jungen Leute vorsichtig ranführen.

Info **Externe Partner für den neunten Jahrgang**

Partner Berufsberatung der Agentur für Arbeit, Tönnes Baumarkt, Bundeswehr, Firma Heute + Comp., Berufskolleg Hückeswagen/Privatschule Bergischer Unternehmen, Klaus Kuhn Edelstahlgießerei, Oberbergische Koordinierungsstelle Ausbildung, Firma Ehra Emil Holzmann, Stadt Radevormwald, Aldi Nord, Firma Gira, Büro für Zukunft Köln in Kooperation mit der Kreissparkasse Köln, Kreishandwerkerschaft Remscheid, DVAG Deutsche Vermögensberatung, Sana Krankenhaus Radevormwald, Pflegeakademie „Hasensprungmühle" Remscheid, Firma Schleuniger, Bergisches Berufskolleg Wermelskirchen, Theodor-Heuss-Gymnasium Radevormwald, Firma EP:Biesenbach, Bundespolizei/Einstellungsberatung Köln.

Team Das Berufsorientierungsteam der Sekundarschule besteht aus Barbara Haasbach, Frank Funke und Susanne Braune – Koordinatorin für die Berufliche Orientierung.